Schulinternes Curriculum G9

Wirtschaft-Politik

Gymnasium Wanne

(Stand: 30.04.2020)

Leitbild der Schule

Die Angebote, Konzepte und Ideen, die das Gymnasium Wanne seinen Schülerinnen und Schülern unterbreitet, sind das Ergebnis von Herkunftsgeschichten und Zukunftsvorstellungen. Die weiterführende Schule ist mehr als jede andere Institution in Deutschland und vielen anderen Ländern der Ort, an dem die nachwachsenden Generationen einer Gesellschaft zusammenkommen und mit den Kenntnissen, Ideen und Qualifikationen ausgestattet werden, die ihnen eine individuelle Zukunftsgestaltung ermöglichen sollen.

Schule hat in dem dynamischen Prozess des stetigen gesellschaftlichen Wandels einerseits die Aufgabe, anerkannte Bildungsvorstellungen, -werte und -traditionen fortzuführen und zugleich neue Herausforderungen und Erkenntnisse anzunehmen und zu integrieren. Das Gymnasium Wanne versucht, das Angebot auf die Bedürfnisse und Zukunftsvorstellungen seiner Schülerinnen und Schüler sowie auf die Erfordernisse einer sich wandelnden Gesellschaft auszurichten, Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium Wanne in Herne ist ein dreizügiges Gymnasium mit knapp 600 Schülerinnen und Schülern und 55 Lehrpersonen. Als Schule des Standorttyps 5 stehen wir vor besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler.

Kulturelle Herausforderung: Zurzeit besuchen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Nationen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen das Gymnasium Wanne. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt der Gesellschaft wider.

Sprachliche Herausforderung: Der Anteil der Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde, ist relativ hoch. Dies bedeutet auch, dass in vielen Familien nicht Deutsch als Alltagssprache gesprochen wird. Ziel des Unterrichts ist es hierbei, die Kompetenzen sowohl der Lernenden, die einsprachig deutsch aufwachsen, als auch der Lernenden, die mehrsprachig aufwachsen, integrativ zum Vorteil aller Kinder zu nutzen.

Heterogene Lernvoraussetzungen: Es besteht natürlich nicht nur kulturelle und sprachliche Heterogenität, sondern diese gilt auch im Hinblick auf alle anderen Lernausgangslagen. Das Gymnasium Wanne hat sich deshalb vorgenommen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die unterschiedlichen Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln.

Die Fachschaft Wirtschaft-Politik arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen.

Schulische Standards zum Lehren und Lernen

Die Fachschaft Wirtschaft-Politik hat sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Wirtschaft-Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen individuell und in Gruppen gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler erlernen durch die Möglichkeit der Betrachtung eines Unterrichtsgegenstandes aus unterschiedlichen Perspektiven, kritisch und mehrperspektivisch zu denken.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Fachschaft Wirtschaft-Politik kooperiert zur Erweiterung des unterrichtlichen Angebots mit außerschulischen Partnern. In der 7. Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler das Logistik Unternehmen Dachser, um Einblicke in unternehmerische Zusammenhänge und ein Verständnis für wirtschaftlichstes Handeln zu bekommen.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz:	Christiane Meyers
Stellvertretung:	Melanie Otten
Verantwortlich für Inhalte des Faches auf der Homepage:	Melanie Otten
Verantwortlich für den fachlichen Teil der Berufswahlvorbereitung:	Christiane Meyers
Verantwortlich für den Kontakt zu externen Partnern:	Christiane Meyers

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst.5/6

UV	Titel	Schwerpunktmethode
1	*Können Kinder und Jugendliche mitwirken?* – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in Schule und Stadt/Gemeinde	
2	*Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten?* – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft	
3	*Ohne Smartphone bist du raus?* – Leben in der digitalisierten Welt	
4	*Vernünftig wirtschaften, aber wie?* – Jugendliche Verbraucher entdecken die Grundlagen des Wirtschaftens	
5	*Können Kinder die Welt verändern?* – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft	

Übersicht konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst.8

UV	Titel	Schwerpunktmethode
1	*Wie funktioniert unsere Demokratie?* – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie	
2	*Ist mein Leben digital bestimmt?* – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendliche	
3	*Wie frei bin ich in meinem Handeln?* – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung	
4	*Nur ein Rad im Getriebe?* – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft	
5	*Darf ich kaufen, was ich will?* – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen	

Übersicht konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst.9/10

UV	Titel	Schwerpunktmethode
1	*Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung?* – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen	
2	*Gleiches Recht für alle?* – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration	
3	*Welche Folgen hat mein Konsum?* – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft	
4	*Wie entwickelt sich unsere Demokratie?* – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat	
5	*Schule – und was dann?* – Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung	
6	*Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr?* – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte	
7	*Was macht die Bundeswehr in Afrika?* – Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr	
8	*Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen?* – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats	
9	*Welche Bedeutung hat Europa für mich?* – Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis	

Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

- **Zusammenarbeit mit anderen Fächern:**

Klasse 6: Wirtschaft-Politik und Deutsch: Total digital?! – Bestimmen Medien unser Leben?

Klasse 9/10: Wirtschaft-Politik und Deutsch: Berufswahlvorbereitung

Klasse 9/10: Wirtschaft-Politik und Geschichte: Europäische Union

Klasse 10: Wirtschaft-Politik und Erdkunde: Globalisierung

Außerschulische Lernorte

- Landtag
- Regionale Unternehmen (z.B. Dachser)

Schulische Wettbewerbe

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Wirtschaft-Politik vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Jugend gründet
- Jugend debattiert
- Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpb)

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik hat im Einklang mit den anderen Fächern des Aufgabenfeldes II in einem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Lernprodukte (z.B. individuell erstelle Plakate, Protokolle)
- Beteiligung an Diskussionen
- Unterrichtsmappe
- schriftliche Übungen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Auswertung von Exkursionen
- Besondere Lernleistungen (Teilnahme an Wettbewerben)

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
    - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
    - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
    - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Ggf. Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens, regelmäßig zum Ende des Quartals bzw. Halbjahres
- Leistungsrückmeldung nach individueller Eltern- oder Schülerinnen- und Schüleranfrage

Formen: Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

Lehr- und Lernmittel

Eingeführtes Lehrwerk der Schule:

- Wirtschaft Politik 1, Westermann 2019.
- Wirtschaft Politik 2, Westermann 2020
- Wirtschaft Politik 7/8
- Wirtschaft Politik 9

Weitere Lehrwerke:

- Team 5/6, Westermann 2019.
- Politik entdecken 1, Cornelsen 2019.
- Politik und Co 5/6, Buchner 2019.

Schulinternes Curriculum G9

Wirtschaft-Politik

Klasse 5

Gymnasium Wanne

(Stand: 30.04.2020)

Übersicht konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst.5/6

UV	Titel	Schwerpunktmethode
1	*Können Kinder und Jugendliche mitwirken?* – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in Schule und Stadt/Gemeinde	Leserbriefe Fallbeispiele
2	*Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten?* – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft	Statistiken analysieren
3	*Ohne Smartphone bist du raus?* – Leben in der digitalisierten Welt	Rollenspiel
4	*Vernünftig wirtschaften, aber wie?* – Jugendliche Verbraucher entdecken die Grundlagen des Wirtschaftens	Umfrage erstellen
5	*Können Kinder die Welt verändern?* – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft	Internetrecherche

Hinweis:

- Bezüge zum Medienkompetenzrahmen sind in blau eingefügt
- Bezüge zur Verbraucherbildung sind grün eingefügt

Verbraucherbildung bis zum Ende der Erprobungsstufe

Die Schülerinnen und Schüler…

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns, (VB Ü, Z6)
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 1:

***Können Kinder und Jugendliche mitwirken?* – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in Schule und Stadt/Gemeinde**

Inhaltsfelder:

- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- identifizieren **unterschiedliche Standpunkte** im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten **Fallbeispiele** aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines **Urteils** (UK 4).
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge/**
Sequenz 1: *Wie kann ich meine Schule mitgestalten? – Demokratie und Mitbestimmung am Gymnasium Wanne*				
Politik – Was ist das?	- *Annäherung an das neue Fach* - *Einführung „Aktuelle 5 Minuten“*	*Diagnostische Aspekte*: Brainstorming + Cluster oder Mind-Map (Inhalte für späteren Rückgriff sichern)	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Grundprinzipien und Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK) - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer Ebene (SK) - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in	**Kap. 1.2 +S.20** Team S.120-125 Politik & Co. Kap. 1.1 +S. 14-15
Wer hat das Zeug zum Klassensprecher*? – Mitbestimmungsorgane in der Schule	- Aufgaben eines Klassensprechers* - Ablauf der Klassensprecher*wahl - Aufgaben der SV/ des Schüler-	Erfahrungsberichte über erlebte Wahlen		**Kap. 5.2** Team S.34-37 (**Fallbeispiel**)

	sprechers* und Schulkonferenz - Rechte vs. Pflichten aller SuS (Schulcharta, Schulgesetz) - Klassenregeln: Wie gehen wir fair miteinander um? - Streitschlichter		der Schule (UK) - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Schule (UK) - ermitteln unterschiedliche kontroverse Positionen (UK)	Politik & Co. Kap. 3.2 + S. 55-62 Politik entdecken Kap.1 Team S.42-47 Interview mit Vertretern der SV Team S.38-41 Team S.16-25 (**unterschiedl. Standpunkte**) **Kap. 4.5** + Einladen der Streitschlichter
Die Mehrheit gewinnt? – Wahlrechtsgrundsätze und Merkmale einer Demokratie	- Wahlgrundsätze - Merkmale einer Demokratie	Methode: Internetrecherche zu Wahlgrundsätzen		**Kap. 5.3** Team 5/6, S.48/49 Politik & Co. Kap. 1.2 + S. 18-19
Sequenz 2: *Können Kinder und Jugendliche Politik für Kinder und Jugendliche machen? – Demokratische Beteiligung und Politik in Herne*				
Wer gestaltet die Kommunalpolitik?	- Aufgaben und Arbeit in der Gemeinde - Mitbestimmung in der Gemeinde (Stadtrat, Stadtverwaltung) - Arbeit in einem Rathaus: Aufgaben des Bürgermeisters, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat	*Diagnostische Aspekte*: answergarden Methode: Erstellen eines Leserbriefes Fallbeispiele Simulation eines Verkehrsausschusses	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK) - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Stadt/Gemeinde (UK) - ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK)	**Kap.9** Team 5/6, Kapitel 7 **Urteil**: Sollen Kinder in der Kommunalpolitik mitmachen? Politik entdecken Kap.3 Politik & Co. Kap. 6.1 + S. 147-149 und

				Kap. 6.2 +S. 161-171 Politik & Co. Kap. 6.1 + S. 150-160 Exkursion ins Rathaus / Interview mit dem Bürgermeister
Können Kinder mitbestimmen? - Spannungsfeld zwischen Wunsch und Machbarkeit	- Mitwirkungsmöglichkeiten und Grenzen in der Kommunalpolitik - Arbeit des KiJuPa Herne - *Ggf. Kommunalwahlen bzw. Juniorwahl*		Die Schülerinnen und Schüler - erarbeiten Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche auf kommunaler Ebene (SK)	
Lernevaluation / Leistungsbewertung: Beispiel: Rückgriff auf anfängliches Brainstorming und Mind-Map oder Cluster und Ergänzung Abfrage durch Test oder selbsterstelltes Quiz				
Bezüge zu anderen Fächern: - Deutsch (Briefe schreiben): Einen Brief an den Bürgermeister schreiben (S.192)				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 2:

***Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten?* – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft**

Inhaltsfelder:
- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)
- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Jugendschutzgesetz
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge**
Sequenz 1: *Einer für alle und alle für einen? – Gruppen in der Schule*				
Die Klasse – eine starke Gruppe?	- Gruppen - Chancen und Gefahren von Gruppen - Rollenerwartungen und die individuelle Rolle in Gruppen	*Diagnostische Aspekte*: Betrachtung der eigenen Gruppendynamik innerhalb der Klasse und Vergleich mit der	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen innerhalb von Gruppen (SK) - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer	**Kap. 4.2-4.5** Politik und Co. Kap.2.2

	- Rollenkonflikte	„Schulbuchklasse“ (Politik und Co) *Lernevaluation / Leistungsbewertung*: Erstellung eines Leitfadens für eine gute Klassengemeinschaft für eine fiktiven „Tag der offenen Tür“, s. S.39	Gruppe (UK)	
Vielfalt in der Klasse – Wie gehen wir damit um?	- Die kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft			Team Kapitel 5
Sequenz 2: *Ist die Familie noch wichtig? – Wandel der Lebensformen in Deutschland*				
Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Lebensformen?	- Untersuchung verschiedener Lebensformen und ihr Einfluss auf das Individuum	*Diagnostische Aspekte*: Buchner S.124: Analyse von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern bezüglich Geschlechterrollen und Aufgabenverteilung innerhalb der Familien ➔ Bezug zum eigenen Alltag in der Familie *Methode*: 1. Analyse von Fallbeispielen 2. Analyse von Statistiken und Schaubildern (Buchner S.131)	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK) - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK) - begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK) - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK) - beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK)	**Kap.8** Team 5/6, Kapitel 3 Politik und Co. Kap.5 Politik entdecken Kap.2
Wandel der Familien- und Lebensformen und deren Auswirkungen auf	- Begriffsbestimmung „Familie“ - Familienformen in NRW - Bedeutung und Gewichtung von Freunden und Familie			

die Gesellschaft	- Gleichberechtigte Aufgabenverteilung innerhalb der Familie - Kinderarbeit im Haushalt - Jugendschutzgesetz			

Lernevaluation / Leistungsbewertung:

Kriteriengeleitete Stellungnahme zur Pluralisierung der Lebensformen in der Gesellschaft -> Seite 130 Nr. 4 (Buchner)

(Hinweis: Methode Seite 194: Ein begründetes Urteil bilden)

Bezüge zu anderen Fächern:

- Sozialkompetenztraining: Wir werden ein gutes Team

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3:

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

Inhaltsfelder:

- Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)
- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, (VB C, Z1, Z2)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. (VB C, Z2)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge**
Sequenz 1: *Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-) Alltag? – Der Einfluss von digitalen und analogen Medien*				
Sind „Nachrichten“ nur etwas für Erwachsene? – Medien und Informa-	- Informationsfunktion von Medien - Wann wird ein Ereignis zur Nachricht? - Der Weg einer Nachricht	*Diagnostische Aspekte*: Mindmap zu Medien Methode:	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien	**Kap.7** Politik und Co. Politik entdecken

tionen im digitalen Zeitalter -	- „Fake News“ oder „real News“?	Nachrichten auf Seriosität prüfen (Buchner S.185)	- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten	Kap.6
Sequenz 2: *War früher alles besser oder schlechter? – Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens*				
Welche Medien nutze ich? – Diagnostik der Lernausgangslage	- Medientagebuch zur Reflexion der eigenen Mediennutzung	Erstellung eines Medientagebuches Methode: Erstellung eines zweiachsigen Koordinatensystem Buchner S.176	Die Schülerinnen und Schüler - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK) (MKR 5.3; VB C, Z2) - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (UK) (MKR 5.4; VB C, Z1, Z2)	**Kap. 7** Team Kapitel 6 Politik entdecken Kap.6 Politik und Co. Kap.7.2
Kommunikation Früher und Heute	- Vor- und Nachteile der ständigen Erreichbarkeit	Mentimeter		Video Social Media Erklärfilm
Ohne Smartphone bist du raus! – Bedeutung digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen	- Fallbeispiel: Lisas Leben auf Whatsapp - Klassenchat als digitales Werkzeug für Information und Kommunikation	Methode: Zehn goldene Regeln der Kommunikation im Netz		Fallbeispiel / Video zum Einfluss sozialer Netzwerke
Cybermobbing und die rechtlichen Folgen	- Begriffsbestimmung: - Was ist (Cyber-) Mobbing - Bewusstmachung von rechtlichen Konsequenzen			
Sequenz 3: *Entscheide ich selbst über die Verwendung meiner Daten? – Datenschutzrechtliche Grundlagen*				
Sollte das Fotografieren mit dem Handy in der Schule verboten sein? – Auseinan-	Rechtliche Grundlagen zur Verwendung personenbezogener Daten Rechtliche Grundlagen zur Nutzung sozialer Netzwerke	*Diagnostische Aspekte*: Kenntnis über die rechtlichen Grundlagen Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler auf	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK) - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der	AGBs sozialer Netzwerke (exemplarisch)

dersetzung mit rechtlichen Grundlagen	Rollensimulation zur Konfliktsituation: Fotografieren auf dem Schulhof und Veröffentlichung in sozialen Netzwerken	Grundlage eigener Erfahrungen	interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK) - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK)	
Lernevaluation / Leistungsbewertung: ggf. Auswertung der Befragung, Formulierung einer Handlungsempfehlung für das Zusammenleben von Familie, Schule und Peergroup Anwendung erworbener Kompetenzen in der Simulation (Rollenspiel)				
Bezüge zu anderen Fächern: -				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 4:

Vernünftig wirtschaften, aber wie? –Jugendliche Verbraucher entdecken die Grundlagen des Wirtschaftens

Inhaltsfelder:

- Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)
- Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2)
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2)
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2)
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4)
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2)
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge**
Sequenz 1: *Brauche ich alles, was ich will?* – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter				
Wovon hängt es ab, was man sich wünscht? – Von den Bedürfnissen der Menschen	- Bedürfnisse vs. Wünsche - Bedürfnispyramide nach Maslow - Erstellen einer Mindmap zum Thema Bedürfnisse - Diskussion alternativer Überlegungen und Darstellungsweisen z.B. Bedürfnistreppe oder unterschiedliche Hierarchisierung	*Diagnostische Aspekte*: - Erstellen einer Mindmap zum Thema Bedürfnisse	IF 1: Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK; VB Ü, VB A, Z1, Z2) - bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mitteln (UK; VB Ü, Z1, Z2) IF 5: Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK) (MKR 5.1) - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK) - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (UK) - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten	**Kap. 6.1** Team Kapitel 8 Politik entdecken Kap.4

			(UK) (MKR 5.2)	
Sequenz 2: *Was kann ich mir leisten?* – Der richtige Umgang mit (Taschen-)Geld				
Ein Leben ohne Geld (un)möglich? – Die Rolle des Geldes in der Wirtschaft	- Wirtschaftliches Handeln - Die Geschichte des Geldes - Die Aufgaben des Geldes - Die Funktionen des Geldes - Der Euro	*Diagnostische Aspekte*: Umfrage: Wofür gebt ihr euer Taschengeld aus?	IF 1: Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK)	**Kap. 2** **Kap. 3** Team Kapitel 9 Politik und Co Kap. 4+ S. 81-96 Sammelband Verbraucherbildung S.107
Was kann ich mir von meinem (Taschen-) Geld leisten – Die Schwierigkeit des Wirtschaftens	- Der Nutzen von Taschengeld - Mit Taschengeld richtig umgehen - Haushaltsplan - Arten von Einkommen - Schuldenfalle Handy	Methode: - Planen einer Party - Haushaltsplan - Umfrage Taschengeld und Nutzung) - Fallbeispiele	- bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mitteln (UK; VB Ü, Z1, Z2) - beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (UK; VB Ü, Z4)	Sammelband Verbraucherbildung S.6 + 11
Dürfen wir kaufen, was wir wollen? – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher	- Rechtsgrundlagen für minderjährige Verbraucher		- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4)	Politik entdecken Kap.4 Sammelband Verbraucherbildung S.128
Sequenz 3: *Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumentscheidungen und Meinungsbildung*				
Werbung auf allen Kanälen – Kinder bevorzugt!	- Kinder als Zielgruppe/ Meinungsforschung - Methoden der Werbung/Werbestrategien - Markenbewusstsein - Einkaufsfalle Supermarkt - Exkurs: Die Macht der Influencer	*Diagnostische Aspekte*: Welche Werbeslogans fallen Euch ein? Methode: - Werbeanalyse - Umfrage, Rückgriff auf Taschengeldnutzung	Die Schülerinnen und Schüler - vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK) (VB Ü, VB C, Z2) - beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK) (VB Ü, Z2) - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler	**Kap. 6.3** Team Kapitel 10 Politik entdecken Kap.4 Politik und Co Kap. 4 + S. 102-108

			und analoger Medien (SK) (MKR 5.1) - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK) (MKR 5.2; VB C, Z2) - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3) - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2)	Sammelband Verbraucherbildung S.84 (Werbeversprechen)
Lernevaluation / Leistungsbewertung: Erstellung eines Werbeplakates zum Thema/Produkt…				
Bezüge zu anderen Fächern: -				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 5:

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Inhaltsfelder:

- Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).
- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, (VB Ü, VB D, Z5, Z6)
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. (VB Ü, Z6)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge**
Sequenz 1: *Wie können wir unsere eine Erde schützen? – Zukunftsaufgabe Umweltschutz*				
Nachhaltigkeit – Was wisst und könnt ihr schon?	- Binnendifferenzierte GA zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit	*Diagnostische Aspekte*: Buch S.198 f. 1. Intenetrecherche Fridays for Future 2. Karrikaturanalyse	Die Schülerinnen und Schüler - erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK)	**Kap. 10** (Fridays for Future) Team Kapitel 11 (Umweltschutz)

		„Müll“ 3. Video Nachhaltigkeit	- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK) (VB Ü, VB D, Z5, Z6) - beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK) (VB Ü, Z6)	Politik entdecken Kap.5 Politik und Co. Kap.8
Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule - Maßnahmen zum Umweltschutz im persönlichen/ schulischen Umfeld	- Nachhaltigkeit im Alltag - Fallbeispiele - Was bedeutet Nachhaltigkeit und warum handeln nicht alle nachhaltig? - Müllfreie Schule – Ideen zur Müllvermeidung - Fahr Rad für unser Klima, Energie sparen - Nachhaltig „leben“ am Bsp. Von Verpackungen	Methode: Evtl. Zusammenarbeit mit der SV; Projektarbeit Wie sauber ist unsere Schule? Frühjahrsputz auf dem Schulhof.		Sammelband Verbraucherbildung S. 73 + S.79
Schuleschwänzen für den Klimaschutz? – Die Fridays-for-Future-Bewegung	- Entwicklung der Fridays-for-Future-Bewegung - Pro- und Contra-Diskussion „Schuleschwänzen für den Klimaschutz?			
Wie sieht die Erde in Zukunft aus?	- Zukunftsszenarien			
Sequenz 2: *Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat* **(optional)**				
Müssen Unternehmen nachhaltig handeln?	- Multiperspektivische Betrachtung der Problematik - Wie kann der Staat nachhaltiges Verhalten fördern?	Karikaturenanalyse (Buchner S.216)	- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK) (VB Ü, VB D, Z5, Z6)	Politik und Co. Kap.8
Sequenz 3: *Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt – Bekämpfung von Kinderarmut/Kinderarbeit*				
Perspektivwechsel: Wie sieht das Leben von Kindern in unterschiedlichen Ländern	- Fallbeispiele zum Leben von Kindern in unterschiedlichen Ländern/ Lebensbedingungen - begriffliche Klärung „Dritte Welt“, Entwicklungsländer/ Industrie-	*Diagnostische Aspekte*: Diskussionsgespräch Buch Seite 219: Stellungnahme zum Problem	Die Schülerinnen und Schüler - erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK) - vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Re-	**Kap. 11** Team Kapitel 4: Zukunftswerkstatt

aus?	länder, Kriterien - Armutsbegriff, Kinderarmut - Grundbedürfnisse: Nahrung, Bildung, Wohnung, Ursachen		gionen der globalisierten Welt (UK)	Politik entdecken Kap.8 Politik und Co. Kap.8 Zusatzmaterial: Entwicklungsländer
Bildung als Schlüssel zur Nachhaltigkeit	- Zugang zu Bildung gewährleisten	Methode: Statistiken auswerten		
Kindern in anderen Teilen der Welt helfen – Was können wir tun?	- Geschichte der Kinderrechte - Kinderarbeit – (k)ein Kinderspiel?- Formen, Verbreitung, Ursachen - Textilindustrie „Grüner Knopf“ - Fair Trade (Begriffsbestimmung NGO)	Analyse Fallbeispiel S. 223		
<u>Lernevaluation</u> / Leistungsbewertung: Challenge Nachhaltigkeit: Kann ich innerhalb einer Woche nachhaltiges Verhalten trainieren und es für die Zukunft langfristig anwenden? (Buch Seite 227)				
Bezüge zu anderen Fächern: -				

Schulinternes Curriculum G9

Wirtschaft-Politik

Klasse 7

Gymnasium Wanne

(Stand: 30.04.2020)

Übersicht konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst. 7

UV	Titel	Schwerpunktmethode
1	*Wie funktioniert unsere Demokratie?* – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie	
2	*Ist mein Leben digital bestimmt?* – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendliche	
3	*Wie frei bin ich in meinem Handeln?* – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung	
4	*Nur ein Rad im Getriebe?* – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft	
5	*Darf ich kaufen, was ich will?* – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen	

Verbraucherbildung
Bis zum Ende der Sekundarstufe I
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (VB A, Z4, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4, Z5, Z6)

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6)

Medienkompetenzrahmen

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1)
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3)
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4)

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 1:

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Inhaltsfelder:

- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

– beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),

– erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),

– erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),

– beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),

– setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge**
Sequenz 1: Leben wir in einem demokratischen Staat? –				
Was macht einen demokratischen Staat aus? – Merkmale eines demokratischen Staates	- Elemente des Staates - Verfassung des Staates - Grundgesetz - Demokratische Meinungen - Wahlen - Repräsentative Demokratie	Plakat erstellen/ Demokratiezielscheibe	Die Schülerinnen und Schüler - kennen die drei Elemente des Staates (SK) - verstehen den Zweck und das Ziel der Verfassung eines Staates (SK,UK)	Politik.Wirtschaft Kapitel 5.1

	- Bundestag		- stellen dar, dass die Fundamente unserer staatlichen Ordnung im Grundgesetz verankert sind - beurteilen, welches Verhalten demokratischen Grundsätzen entspricht (SK,UK) - erkennen Gefahren, die von undemokratischen Verhalten ausgehen (SK,UK) - setzen sich für demokratische Werte ein und beteiligen sich an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen (MK,HK) - erklären Unterschiede zwischen repräsentativer und direkter Demokratie verstehen und erklären (SK)	
Sequenz 2: Was sind die Fundamente unserer politischen Ordnung? – Die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes				
Was ist ein Bundesstaat? – Merkmale eines Bundesstaates	- Bundesstaatlichkeit - Bund, Länder, Gemeinden - Aufgabenverteilung von Bund und Ländern		- erklären die politische Ordnung des Landes NRW in Grundzügen - ordnen die unterschiedlichen Kompetenzen von Bundes-, Länder- und Gemeindeebenen verschiedenen Politikfeldern zu (SK)	Politik.Wirtschaft Kapitek5.2
Was ist ein Sozialstaat? Merkmale eines Sozialstaates	- Sozialstaatsprinzip - Sozialversicherungen		- nennen die Zweige der Sozialversicherung und erläutern zentrale Leistungen der Versicherungen (SK) - bewerten die Sozialversicherungen als erforderliche solidarische Einrichtung für den Einzelnen in modernen Gesellschaften (SK,UK)	Politik.Wirtschaft Kapitel5.3
Was ist ein Rechtsstaat? – Merkmale eines Rechtstaates	- Grundsätze des Rechtsstaates	Fallbeispiele/Gruppenarbeit	- kennen und erläutern die Grundsätze des Rechtstaates (SK) - erklären, dass die rechtstaatlichen Grundsätze die Rechte des Bürgers in einem demokratischen Staat sichern (SK,UK) - erarbeiten in Gruppen einen Sachverhalt,	Politik.Wirtschaft Kapitel 5.4

			erstellen ein gemeinsames Ergebnis und präsentieren (MK,SK)	
Lernevaluation / Leistungsbewertung:				
Bezüge zu anderen Fächern:				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 2:

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Inhaltsfelder:

– Identität und Lebensgestaltung (IF 4)
– Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8)

Inhaltliche Schwerpunkte:

– Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)

– rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

– analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
– wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbst-ständig an und werten diese aus (MK 2),
– reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeits-prozess und Ertrag (MK 6),
– gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
– beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
– setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge**
Sequenz 1: *Immer online und nie mehr allein?* – Chancen und Gefahren der Mediennutzung für Jugendliche				
Welche (neuen) Medien nutzen wir?	- Informationsquellen für Jugendliche - Internetnutzung durch Jugendliche - Fallbeispiel YouTube	- Grafiken auswerten - Pro und contra-Diskussion oder Lerntempoduett	Die Schülerinnen und Schüler - begründen, wie welche Medien genutzt werden können, um sich Informationen zu beschaffen (MK/SK) - definieren Fachbegriffe korrekt (MK/SK) - präsentieren Ergebnisse strukturiert (MK) - werten Grafiken aus und unterscheiden	Politik. Wirtschaft. Kapitel 2.1

			zwischen Beschreibung und Interpretation (MK)	
Immer online und nie mehr allein? – Jugendliche in sozialen Netzwerken	- Digitale Mediennutzung – Chancen und Gefahren	- Stellungnahme/ Kommentar verfassen	- erläutern, welche Folgen mit der Nutzung neuer Medien verbunden sind (SK) - stellen dar, welche verschiedenen neuen Netzwerke es gibt und erläutern und bewerten Chancen und Gefahren (SK/UK) - vertreten die eigene Position und erkennen dabei auch andere Positionen an (UK/HK)	Politik. Wirtschaft. Kapitel 2.2
Erst denken, dann klicken! Gefahren im WWW	- Cybermobbing - Hacker, Trojaner und Viren - Chatrooms - Rechtsextremismus im Internet - Internetsucht	- Gruppenpuzzle - Karikaturen auswerten	- erläutern und beurteilen Chancen und Risiken bei der Nutzung neuer Medien als Kommunikationsmittel (SK/UK) - stellen die Chancen und Gefahren neuer Medien gegenüber und bewerten (SK/UK) - beschreiben Karikaturen und werten diese aus (MK/SK/UK)	Politik. Wirtschaft. Kapitel 2.3
Lernevaluation / Leistungsbewertung:				
Bezüge zu anderen Fächern: Mathematik – Grafiken auswerten				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3:

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Inhaltsfelder:

- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

– Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)

– Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)

– Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

– analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
– erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
– erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
– beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
– begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
– stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge**
Sequenz 1: *Das ist mir wichtig!* – Die Werte Jugendlicher				
Die Jugend von „heute“ und „Früher“	- Bedeutung von Werten und Normen und ihre Funktion für das Zusammenleben	Befragung	Die Schülerinnen und Schüler - führen eine Befragung durch und werten diese aus (HK,MK) - erläutern, was man unter Werten und Normen versteht (SK)	Politik.Wirtschaft Kapitel 1.1

Baby-Boomer oder Generation Z?-Wandel von Generation zu Generation	- Wertvorstellungen	Internetrecherche zu Generationsbeschreibungen Grafiken analysieren und auswerten	- erkennen die Veränderungen in Wertvorstellungen der Generationen und mögliche Ursachen - stellen fest, dass Wertvorstellungen über die Zeit auch konstant bleiben können (SK) - analysieren grafische Darstellung (MK) - fassen die Ergebnisse in einer Tabelle zusammen (MK) - vergleichen und beurteilen Ergebnisse unterschiedlicher Befragungen miteinander (SK,UK)	Politik.Wirtschaft Kapitel1.2
Wie und wo engagieren sich Jugendliche? – Wertvorstellungen heutiger Jugendlicher	- Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen - Heutige Wertvorstellung von Jugendlichen	Karikaturen analysieren	- erkennen, welche Wertvorstellungen Jugendliche in ihrem Engagement verwirklichen (SK) - sehen Probleme, die mit einem Engagement verbunden sein können (UK) - finden Möglichkeiten für ein Engagement im eigenen Umfeld (HK) - analysieren eine Karikatur (MK)	Politik.Wirtschaft kapitel 1.3
Lernevaluation / Leistungsbewertung:				
Bezüge zu anderen Fächern:				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 4:

Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltsfelder:

– Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)

– Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

– beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
– erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
– führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
– präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
– bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
– erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).
– beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (VB A, Z4, Z5)
– beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4, Z5, Z6)
– bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)
– bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge/
Sequenz 1: *Wie funktioniert die Wirtschaft?* – Von der Bedeutung von Märkten und Preisen				
Wofür ist die Wirtschaft da? – Die Wirtschaft und ihre Bedeutung	- Die drei großen Fragen der Wirtschaft - Knappheitsproblem und Opportunitätskosten	Fallbeispiel: Inselspiel	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern, welche Aufgaben jede Wirtschaftsordnung lösen muss (SK) - begründen, warum ein Knappheitsproblem der Ursprung wirtschaftlichen Handelns ist (SK, UK) - erläutern, was Opportunitätskosten sind und wann sie entstehen (SK)	Politik.Wirtschaft Kapitel 3.1
Welche Funktion hat der Markt? - Der Markt als Lenker des Geschehens	- Der Markt: Exemplarische Betrachtung realer und virtueller Märkte - Soziale Marktwirtschaft - Angebot und Nachfrage - Sachgüter Dienstleistungen -	Computergestützte Präsentation Kurzvortrag	- erläutern, was man unter einem Markt versteht (SK) - beschreiben unterschiedliche Märkte (SK) - halten einen computergestützten Vortrag (MK)	Politik.Wirtschaft Kapitel 3.2
Wie wird die Preisbildung beeinflusst? – Wettbewerb und Konzentration	- Preismechanismus - Gleichgewichtspreis - Marktformen - Wettbewerb - Unternehmenskonzentration	Befragung Pro und Contra Diskussion	- erklären, wie Preise entstehen (SK) - unterscheiden unterschiedliche Marktformen voneinander (SK) - begründen, warum Wettbewerb in der Wirtschaft so wichtig ist (SK,UK) - begründen den besonderen Wert von Internethandel (SK,UK)	Politik.Wirtschaft Kapitel 3.3
Money makes the world go round?- Der einfache Wirtschaftskreislauf	- Funktionen des Geldes - Einfacher Wirtschaftskreislauf - Private Haushalte - Unternehmen	Recherche Modelle verstehen	- erläutern die Funktion des Geldes (SK) - erläutern das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufes (SK) - erklären, was bei der Arbeit mit Modellen zu beachten ist (SK, MK) - können Fachbegriffe angemessen verwenden (MK, SK)	Politik.Wirtschaft Kapitel 3.4 Sammelband Verbraucherbildung S.54
Werden Scheine	- Exemplarische Betrachtung des	Pro und Contra-	- beschreiben die Bedeutung der Digitali-	

und Münzen noch gebraucht? – Geld im digitalen Alltag	kontaktlosen Bezahlens mit dem Handy - Vor- und Nachteile der Verfahren: Datensammlung vs. Bequemlichkeit	Diskussion	sierung des Zahlungsverkehrs (SK) - beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Marktwirtschaft (UK)	
Sequenz 2: *Grenzenloser Konsum? – Ursprung und Gestaltung von Konsumentscheidungen (optional)*				
Kann ich kaufen, was ich möchte?	- Unbegrenzte Bedürfnisse vs. Unbegrenzte Ressourcen	Grafiken analysieren	Die Schülerinnen und Schüler - analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) - bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK)	Informationen zu „Targeted Advertising“, insbesondere „Behavioral Targeting“ Bildmaterial zur Verdeutlichung von Konsumfolgen
Woher kennen Unternehmen meine Bedürfnisse?	- Datenquellen und ihre Verwendung (z,B, Werbemails) - Einsatz von Algorithmen in Onlineangeboten	Internetrecherche	- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK) -	
Zielgerichtete Werbung – ein guter „Service“?	- Konsum als Folge effektiver Werbung - Selbstbestimmtheit des Konsums (?) - Ökologische Folgen des Konsums	Analyse von Werbestrategien	- erläutern unterschiedliche Werbestrateien (SK) - bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK)	
Mein Konsumverhalten - freie Entscheidung oder staatliche Verbote?	- Konsumverhalten und Konsumfolgen	Rollengestützte Fishbowl-Diskussion (alternativ: Erstellung eines Videos zu Konsumfolgen im Schulumfeld)	- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK)	
Lernevaluation / Leistungsbewertung: Kurze schriftliche Übung zu Sach- und Urteilskompetenzen				
Bezüge zu anderen Fächern: Deutsch - Werbestrategien				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 5:

Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Inhaltsfelder:

- Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8)

Inhaltliche Schwerpunkte:

– Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
– Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
– Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

– analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
– recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
– wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
– bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).
– beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in **Onlineangeboten** von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5)
– beurteilen Chancen und Risiken im **Onlinehandel** für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)
– bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)
– bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden/ Medien**	**Konkretisierte Kompetenzen**	**Materialvorschläge**
Sequenz 1: *Alles rechtens?* – Unsere Rechte als Verbraucher				
Zu jung für's Shopping? – Die Geschäftsfähigkeit	- Kaufvertrag - Taschengeldparagraph	- Fallstudie - Rollenspiel	Die Schülerinnen und Schüler - Untersuchen Fallbeispiele systematisch (MK, SK,HK)	Politik.Wirtschaft Kapitel 4.1

von Jugendlichen			- erläutern, wer Kaufverträge abschließen kann und was dabei beachtet werden muss (SK) - stellen Konflikte in einem Rollenspiel dar und lösen diese (MK,HK)	Sammelband Verbraucherbildung S.6,11, 54
Welche Rechte haben Verbraucher? – Rechte und Pflichten von Verbrauchern	- Rechte und Pflichten von Verbrauchern - Gewährleistung und Garantie - Kostenfallen (Internetfallen) - AGB's - Urheberrecht im Internet	Rollenspiel - Flyer	- beschreiben Verbraucherfallen im Internet (SK) - fassen Arbeitsergebnisse in einem Flyer zusammen und präsentieren diese (MK, SK) - erläutern, unter welchen Voraussetzungen man Filme, Musik oder Bilder aus dem Internet herunterladen und nutzen darf (SK)	Politik.Wirtschaft Kapitel4.2 Sammelband Verbraucherbildung S.96ff.
Käuferfalle Supermarkt?	- Tricks der Supermärkte, Verbraucher zu mehr Konsum anzuregen	- Erkundung	- kennen Verkaufstricks im Supermarkt und überprüfen diese vor Ort (SK, HK) - führen eine Erkundung durch (MK, HK)	Politik.Wirtschaft. Kapitel 4.3 Sammelband Verbraucherbildung S.41ff.
Kann ich diesem Label vertrauen? – Informationsmöglichkeiten bei den Verbraucherzentralen	- Lebensmittelkennzeichnung/ Lebensmittellabel	- Recherche	- kennen und nutzen Informationsmöglichkeiten für Verbraucher (SK/HK) - recherchieren im Internet zielgerichtet Informationen und präsentieren diese (MK,HK) - bewerten Lebensmittel-Label im Hinblick auf ihre Aussagekraft (SK,UK)	Politik.Wirtschaft. Kapitel 4.4. Sammelband Verbraucherbildung S.90ff.
Lernevaluation / Leistungsbewertung:				
Bezüge zu anderen Fächern:				